

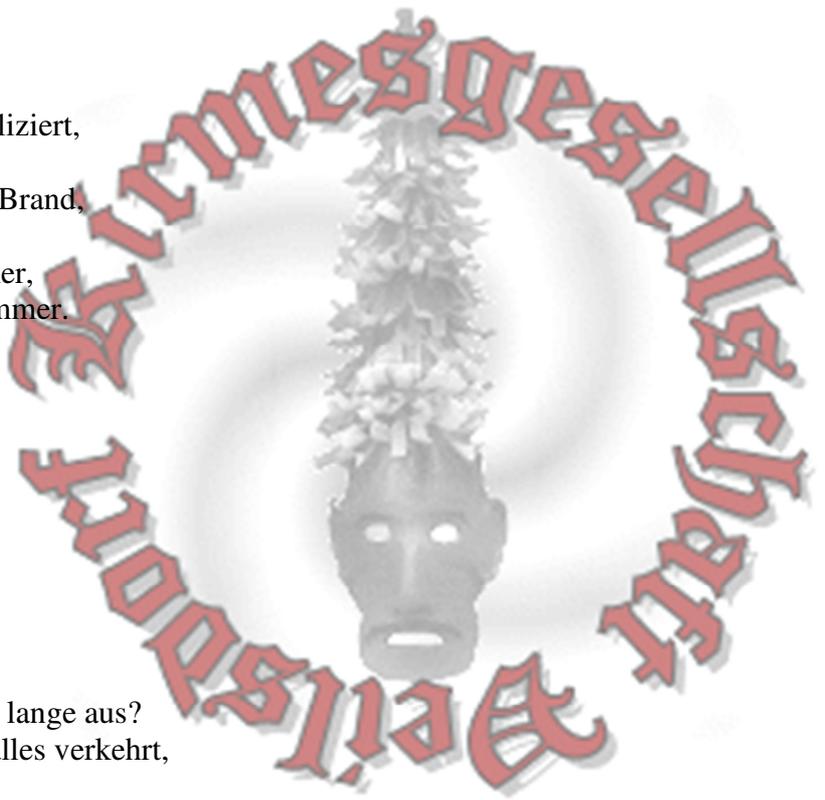
## Predigt 2013 by Ött

Eine Predigt zu schreiben is ganz schö kompliziert,  
da ja fast nix mehr im Dorf passiert!  
Denn keiner leist sich mehr an Fehltritt oder Brand,  
denn er hat Angst das er in der Predigt landt!  
Die Lattenhorcher gibt's zwar offiziell nimmer,  
doch die jetzt aufpassen sind noch viel schlimmer.  
Die passen auf was wir machen und sochen  
und manchmal wird mir a was zugetrochen.  
Ob in der Kirch, Wirtshaus oder Sportverein,  
überall sitzt so ein Spitzelschwein.  
Ob des alles so stimmt des wissen wir net,  
aber es wird trotzdem drüber geret!

Als erstes kommt der Sportverein dran,  
dadraüber sag ich nur: mein lieber Mann!!!  
Da draußen des ist wirklich ein Grauß,  
ich frag mich nur: Wie hält der Säuaß des so lange aus?  
Die Trainer und Übungsleiter machen doch alles verkehrt,  
was die machen, wird sich beschwert!  
Denn Andere wissen sowieso alles besser  
und reizen können die, bis auf's Messer!  
Die sitzen oben auf'm Ranger auf ihre Kissen  
meckern und haben net mal ein schlecht Gewissen.  
Die haben zwar sportlich noch nix erreicht,  
doch manchen Trainer schon den Stinkefinger gezeigt.  
Aber irgendwann da wett ich drauf,  
hört auch der beste Trainer mal auf!  
Da müssen se dann zeig was se könn und wer se sen,  
hoffentlich könn se dann mit ihre Bierbäuch noch um den Sportplatz gerenn.  
Aber, ich will gleich mit dem nächsten Kapitel beginn,  
denn vom Sportverein kann ich ein eigenes Liedlein gesing!

Ein kleines fränkisches Dorf umzingeld von lauter Feinden,  
jetzt werden wir zerissen in lauter kleine Stadtgemeinden.  
Egal ob Stadt Eisfeld oder Hildburghausen,  
schon an den Gedanken tut es jeden braven Bürger graußen.  
Ich will euch sagen was das für uns hest,  
wir haben die Wahl zwischen Kolera und Pest!!!  
Aber die Gemeindevertreter müssen des entscheiden,  
bei der Aufgabe sind die wirklich nicht zu beneiden!  
Wie es weiter geht, ich kann net in die Zukunft geguck,  
deshalb mach ich jetzt noch einen großen Schluck,  
bei der nächsten Predig da bin ich schlauer,  
hoffentlich is da des gute Schwarzbacher Bier net sauer!

Über Besoffene könnt ich heuer a ganzes Buch geschreib,  
aber ich will's ma net übertreib.  
Am höchsten Feiertag in userem schönen Deutschland,  
da haben sich drei zurecht gemacht, des war a Schand!  
Die hatten Bränder des war ein Gedicht,  
davon muss ich euch jetzt mal bericht.



Der Jack, der Jockel und ihr werdet lachen,  
der Sven Lörtzing ließen es am Tag der Deutschen Einheit krachen.  
Pünktlich um zehn ging es los zum Frühschoppen beim Klaus,  
zum Mittag war'n se beim Jockel und da ging's fürchterlich aus.  
Gegessen ham se net viel des kann ich euch sochen,  
denn wer nix isst kann auch nix vertrochen!  
Die ham noch so manche Flasche Bier nei gejuckt  
und sich dann den Reinhardt sei Sau angeguckt.  
Und vor lauter Alkohol is der Jack im Säustall scho zam gebrochen,  
hoffentlich hat die arme Sau davon nix gerochen.  
Der Jockel war wie vom Donner gerührt  
und hat den Jack gleich heim geführt.  
In der Friedensstrasse hatte der Jack dann schiss,  
von dem Brand sollte sei Agathe doch nix wiss.  
Bei den letzten Meter sagt der Jack: „Es geht ale,  
du musst jetzt mal unten nach dem Sven seh!“  
Der Jack läuft nei sein Hof und sieht es ist alles zu spät,  
der Sven liegt auf'n Rücken und schreit: „Reinhardt die Frau is a geiles Gerät!“  
Dann hamse den Sven mit vereinter Kraft,  
halt a noch nach hause geschafft.  
Es ist alles war an dieser Geschicht,  
den der Jockel hatt se gleich im Wirtshaus bei einem Glas Selters bericht!

In dem Dorf kehren ja ganz neue Sitten ei,  
da muss ma nämlich Sonntag zum Sektfrühstück bei der Antje sei.  
Da tun se so 2,3 Flaschen,  
mal ebenso vernaschen.  
Dann gehen die Weiber wieder nach Haus  
und des Mittag fällt leider aus.  
Doch ihre Männer ham dadrüber noch gar net gestöhnt,  
wahrscheinlich ham die sich an den Zustand schon gewöhnt.  
Mit Leib und Seele ist dabei,  
die zuckersüße Bäckerin wie kann es anders sei!  
Und da se is im Dorf der einzigste Beck,  
merkt man des Dienstag's früh auch an den Weck.  
So klenne Weck des konnt nimmer gesei,  
deshalb stellt sie den Kevin Mitzenbumba ei!  
Man könnt gedenk mit seinen großen Tatzen,  
tut der Kevin den letzten Teig aus der Schüßel kratzen!  
Doch Kevin, damit die Semmel größer warn,  
musste erst noch a weng vom Jochen larn.  
Zum Glück hast du noch net verpennt,  
und konnst die Semmel im Ofen immer rechtzeitig gewendt!  
Deshalb bekommen wir immer rechtzeitig unser Brot,  
denn Dank Kevin leiden wir keine Not!!!

Den Egon seine Obstkelter Aktionen sind Tradition im Dorf,  
da sind net nur Alkoholiker sondern a die Leut von der Küste drauf schorf.  
Sie sehnen des ganze Jahr den Tag herbei,  
bis es endlich los geht mit der Apfelpresserei.  
Da gibt es net nur frischen Apfelsaft,  
sondern auch Apfelkorn und der gibt Kraft.  
Da treffen sich beim Egon alle durstigen Seelen

und tun sich der Apfelkorn sinnlos nei quälen.  
So war es dieses Jahr bis vor wenigen Wochen,  
da hat den Schnocken sei Conny den Apfelkorn wieder raus gebrochen!  
Sogar der Pfütze der den Pfeffi Flaschen weiße nei würzt,  
ist auf dem Heimweg auf der Weihbachbrücken gestürzt.  
Ich hoff Egon du hältst diese Tradition noch lange bei,  
sonst kommt nämlich gar nix in die Predigt nei.

Zu Kirmes könn sich die Leut eigentlich gut geleit  
und wollen sich eigentlich auch nicht streit.

Doch der Heiko Witter des is so seine Art,  
der kommt zur Kirmes erst richtig in fahrt.  
Der kann gestreit bis auf´s Messer,  
denn der Heiko weiß ja bekanntlich alles besser.  
Für den ist die Kirmes Sprichwörtlich ins Auge gegangen,  
denn der hat von einem Anderen a paar gefangen.  
Und Heiko die Moral von deiner Geschichte,  
mit einem Gleichamberger Steinklopfer streitet man nicht!

Die Hede Mitzenheim is a schlaue Fra,  
des kommt ja net von ungefahr.  
Die lernt ihm Ron so manchen schlaunen Spruch,  
doch manchmal is der net genuch.  
Beim letzten Spruch da hat se sich a weng vertan,  
denn der kam beim Ron gar net so recht an.  
Der Ron hat da net so recht geschalten,  
den eigentlich sollt er nur mal die Trommel flach halten.  
So wusste er net so recht was des bedeut,  
fuhr neulich zu einem Konzert nach Hibu wie manch andere Leut.  
Irgendwann war des Konzert dann aus  
und der Ron wollte auch wieder nach haus.  
Da trifft er den Hauke und sagt nehm mich mit,  
damit mich mei Hede wieder nüchtern sieht.  
Am nächsten morgen hat der Egon vorm Haus die Autos gezählt  
und da hat doch weiß Gott war eins gefehlt,  
Da fällt dem Ron doch plötzlich ein,  
Mensch, du hattes doch gestern ein Auto dabei.  
Vor lauter Tofu, Salat und fleichlosen Essen,  
da kann man schon mal etwas vergessen.  
Darum ihr Leut tut es euch merken,  
Fleisch tut die Gedächtniszellen doch noch a weng stärken.

Ihr lieben Leut ob arm oder reich,  
es schwappte eine Kulturwelle über den großen Teich.  
In Deutschland probiert man des natürlich aus,  
was da raus kommt ist ein Grauß.  
Bei Halloween lassen die Kinder ihren Gedanken freien lauf  
und nehmen dabei Süsses oder Saures in kauf.

Aber wehe wenn des Erwachsene machen,  
da ist des Spiel gar nimmer zu lachen.  
Wenn se dann noch an den Verkehrten geraten,

hat man gleich den großen Schaden.  
Am 31.10. zu früh beizeiten,  
tut der Klaus sei Susi beim Zeitungsaustragen begleiten.  
Von dem Kirmesgesellschafts Haufen,  
hatten fünf eigentlich genug vom saufen.  
Die wollten dann auch noch ein wenig Halloween spiel,  
doch des war dem Klaus entschieden zu viel.  
Statt süßes bekommen die saures vom Klaus,  
betrübt gingen die dann nach Haus.

So, nu ist mit meiner Predigt Schluß,  
weil irgendwann mal Schluß sein muss.  
Bedanken tu ich mich bei allen Kunden,  
mit oder ohne teurer Runden,  
bei alles die uns ham unterstützt,  
auch bei denen die uns nix ham genützt,  
bei alles die uns lieben oder hassen,  
hauptsache ihr habt genug Geld in unsere Kassen.  
Zu meinem besten Freund will ich a noch was sagen,  
net das er mich nachher in die Hölle tut jagen.  
Und zwar ist des von "ohne Filter" der beste Mann,  
ist doch klar das des nur der Schlagzeuger sein kann!!!  
Es war a schöne Kirmes es hat mich gefreut,  
keine Minute hab ich von deinen Klängen bereut.  
Mit dir des war a schöne Zeit des fand ich einwandfrei,  
ich hoffe du bist nächstes Jahr wieder mit dabei.  
Denn 2014 steh ich dank Andy Schneider nochmal hier,  
dadrauf trink ma nachher noch ein Bier.

Mit der Kirmes ist jetzt Schicht im Schacht,  
Mensch, wär hätte des gedacht.  
Und habt gehört,  
heut wird noch mal richtig lang geknört.  
Den um sechs, da kommt die Hex.  
Jetzt ist Ende Gelände,  
zum Abschluß klatscht alles kräftig in die Hände!!!